



Kurzprofil des Sustainable Hidden Champions: Svenska Cellulosa Aktiebolaget

Größter privater Waldbesitzer in Europa



95,7 % der von SCA im Jahr 2021 verbrauchten Energie stammte aus Biokraftstoff. SCA produziert erneuerbare Energie durch Windkraftanlagen auf dem Land des Unternehmens.



SCA reduziert Emissionen in Transport und Produktion durch die Nutzung des Schienenverkehrs oder größerer LKW. SCA arbeitet an der Entwicklung von Elektrisch angetriebenen LKW und Gabelstaplern



Das Unternehmen verfügt über ein präzises Forstmanagement, das den Schutz bedrohter Arten durch gezielte Maßnahmen unterstützt. Dazu zählt zum Beispiel die Stilllegung von 5 % der Nutzfläche.

Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns gerne unter nachhaltigkeit@avesco.de

Datum der letzten Aktualisierung: 27.10.2022

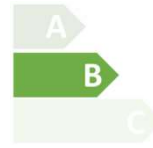
Datengrundlage für die avesco Nachhaltigkeitsbewertung sind hauptsächlich die Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte des analysierten Unternehmens sowie das Protokoll des Gesprächs mit dem Unternehmen. Auf konkrete Quellen- und Seitenangaben wird hiermit verzichtet.



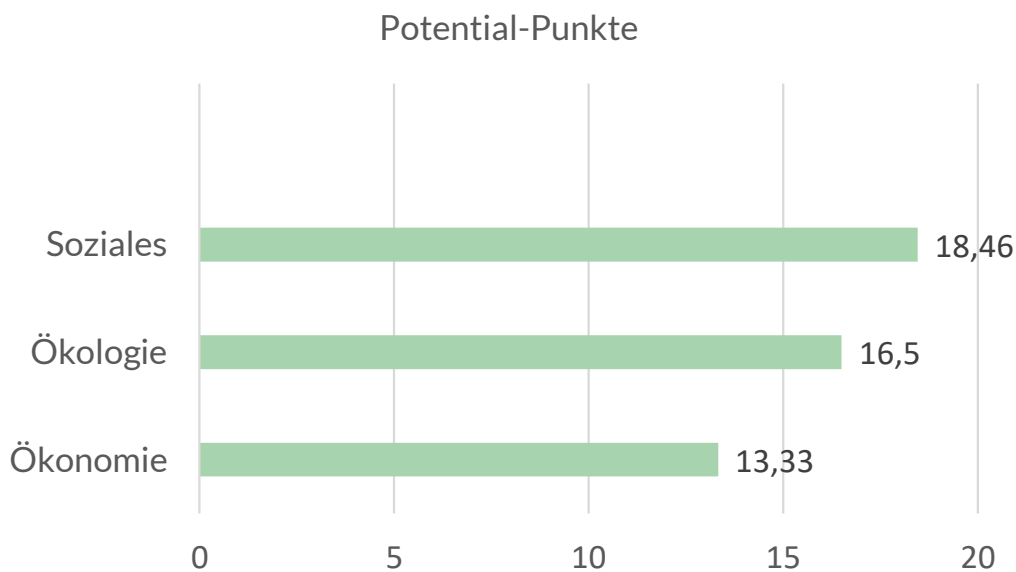
Kurzprofil des Sustainable Hidden Champions: SCA



Nachhaltigkeitsklasse:



avesco Nachhaltigkeitsbewertung:



Svenska Cellulosa Aktiebolaget im Überblick

Unternehmenssitz	Sundsvall, Sweden
Überblick über Produkte und Dienstleistungen	Wald- und Holzprodukte, Holz, Fasern, Containerboard
Mitglied in wesentlichen Indizes	Stockholm Stock Exchange
Umsatz und Entwicklung in Relation zum Vorjahr in % (zum 30.03.2020)	1.82 Mrd. (+ 2,2 %)
Anzahl MitarbeiterInnen (zum 30.03.2020) ¹	3.577 MitarbeiterInnen
Länder/Regionen der Unternehmensaktivität	Europa (75 %), Vereinigte Staaten (11 %), Asien (9 %), Rest der Welt (5 %)
Link zur Website	https://www.sca.com/en/

¹ Im gesamten Dokument wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern eine gendergerechte Sprache angewandt. Sind Institutionen oder Unternehmen gemeint, wird lediglich das entsprechende grammatische Geschlecht verwendet.

Was macht das Unternehmen zum Hidden Champion?

Positiver Produktimpact auf vielen Ebenen: Die Forst- und Holzprodukte von SCA tragen dazu bei, schädlichere Materialien wie Stahl, Aluminium und Kunststoff zu ersetzen. Wenn Holz in langlebigen Produkten verwendet wird, kann es CO₂ lange speichern. 90 % von SCA's Produkten werden in Langzeitanwendungen eingesetzt. Neben den positiven ökologischen Implikationen sind Wälder als Bereiche der Entspannung und Erholung bekannt. In Schweden stellen sie auch einen wichtigen Teil der Kultur und des Erbes dar, da Jagd und Fischerei eine wichtige Rolle in der schwedischen Tradition spielen. Sie bieten auch indigenen Völkern ein Zuhause, deren Lebensunterhalt von der traditionellen Rentierzucht abhängt.

Große Anpassungsfähigkeit: Aufgrund der stark rückläufigen Nachfrage nach Grafikpapier hat das Unternehmen sein Geschäft in diesem Bereich eingestellt und seine Aktivitäten konzentriert. SCA plant, das Wachstum und die Ernte seiner Wälder zu steigern sowie neue Wälder zu erwerben. Die Digitalisierung in Bereichen wie Planung, Holzeinschlag, Forstwirtschaft und Holzeinkauf soll weiter ausgebaut werden.

Starke Innovationskraft: Das Unternehmen baut gemeinsam mit dem finnischen Energieunternehmen St1 eine Bioraffinerie. Die Raffinerie wird forstwirtschaftliche Nebenprodukte in flüssige Biokraftstoffe umwandeln. Darüber hinaus arbeitet SCA mit IBM, RISE Processum und BizMaker bei der Entwicklung von Start-ups mit waldbasierten Geschäftsmodellen über den Forest Business Accelerator zusammen.



avesco Nachhaltigkeitsbewertung:

Ökonomie



Viele Investitionen: SCA plant, 722 Mio. € in die Papierfabrik in Obbola zu investieren, um die Produktionskapazität von 450.000 auf 725.000 Tonnen zu steigern. Teil der Investition ist eine Papiermaschine, die größte und modernste ihrer Art, die die Möglichkeit bietet, Spezialprodukte herzustellen. Im Sägewerk Bollsta werden 57,8 Mio. € in eine neue Sortierlinie investiert, die zwei ältere Sortierlinien ersetzen und somit die Produktion effizienter machen wird. In Ortviken wird die Produktionskapazität für chemo-thermomechanischen Zellstoff (CTMP) durch eine Investition von 140 Mio. € von 100.000 Tonnen auf 300.000 Tonnen verdreifacht.

Stabile finanzielle Situation und starke Aussichten für die Zukunft: Der Cashflow ist stark genug, um die laufenden strategischen Investitionsprojekte in Obbola und Ortviken finanzieren zu können. In der Zukunft ist mit weiteren Umsatz- und Ergebnissteigerungen zu rechnen. Darüber hinaus generiert SCA auch zunehmend Einnahmen aus erneuerbaren Energien.

Ökologie



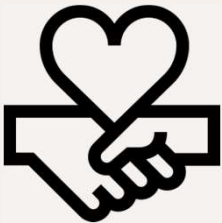
Biodiversität: Das Unternehmen hat 2020 ein Programm gestartet, das darauf abzielt, Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität auszubauen. Das Programm basiert auf der schwedischen Roten Liste. Rund 30 Arten, die auf dem Land von SCA leben, benötigen aktive Maßnahmen, um langfristig zu überleben. Für diese Arten hat das Unternehmen Erhaltungsmaßnahmen geschaffen, wie z. B. vorgeschriebene Verbrennung, Totholzanlage, Gewässerrenaturierung sowie die Anlage von Laubwäldern.

Effiziente Energienutzung: Das Unternehmen versorgt das Fernwärmenetz, indem es Sekundärwärme aus seiner Produktion einspeist. Dies führt zu einer Reduzierung des Einsatzes fossiler Brennstoffe in kommunalen Heizwerken. SCA verfügt außerdem über ein Energieeffizienzprogramm namens ESAVE, das das aktuelle Ziel hat, bis 2025 jährlich mindestens 50 GWh durch Energiesparmaßnahmen einzusparen. Dazu gehören Investitionen in energieeffiziente technische Lösungen, ein Fokus auf Verbesserungen und die Sensibilisierung der Mitarbeiter. SCA führt Energieumfragen durch, um Ziele festzulegen und zwischen den Maßnahmen Prioritäten zu setzen.

CO₂-negative Produktion: Die gesamten CO₂-Emissionen beliefen sich im Jahr 2021 auf 720.000 Tonnen. Im Vergleich zu 2020 sind die Emissionen um 16 % gesunken. Durch die Aufnahme von CO₂ durch das Wachstum des Waldes sowie den Substitutionseffekt der Produkte von SCA (anstelle von Produkten auf Basis fossiler Brennstoffe) weist das Unternehmen ein negatives CO₂-Ergebnis von insgesamt 10,5 Millionen Tonnen aus. Im Vergleich zu 2020 hat sich der Klimanutzen um 9 % verbessert.

Soziales

Weiterbildung: Bei SCA orientiert sich die Aus- und Weiterbildung an den individuellen Profilen der MitarbeiterInnen. Es werden Kurse zu den Themen Führung, Arbeitsumfeld und Wirtschaftsethik angeboten. SCA beteiligt sich an Programmen, die das Bewusstsein und Wissen von StudentInnen der Forstindustrie steigern, sowie an einem Programm, das jungen AkademikerInnen hilft, in den Arbeitsmarkt einzusteigen.



Diversität: Das Unternehmen hat spezifische Grundsätze für Diversität aufgestellt und verfügt über Pläne zur Chancengleichheit, die jedes Jahr aktualisiert werden. Das Unternehmen beteiligt sich ebenfalls an einem Projekt zur Gleichstellung der Geschlechter in der Forstindustrie und versucht, ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis zu erreichen.

Sicherheit: Das Unternehmen veranstaltet jedes Jahr eine Gesundheits- und Sicherheitswoche und hat das ZERO-Programm entwickelt. Dieses Programm wurde vom Präsidenten und CEO initiiert und entwickelt eine gemeinsame Gesundheits- und Sicherheitskultur, schult Führungskräfte, bindet MitarbeiterInnen in den Dialog über sicheres Verhalten ein und ermutigt Menschen, sich zu engagieren. Es enthält eine einheitliche Struktur für die systematische Weiterverfolgung, Bewertung und Berichterstattung. Das Unternehmen behebt Mängel und analysiert Ereignisse, um Ursachen und Risiken zu finden, um Vorfälle in Zukunft zu vermeiden

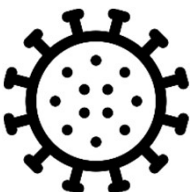
Kritische Punkte & Risiken

Ökologie



Umweltkatastrophen: Die Wälder von SCA könnten stark vom Klimawandel und den daraus resultierenden extremen Umweltereignissen betroffen sein. Überschwemmungen und extreme Regenfälle können den Boden instabil und unwegsam machen, was zu Problemen bei der Ernte und insbesondere beim Transport führt. Auch wenn die Waldbrandgefahr in den nordischen Ländern eher gering ist, hätten sie in Nadelholzwäldern extreme Auswirkungen, da diese Holzart besonders schnell brennt.

Krisen-Check



Aufgrund der hohen Anteile an nachhaltiger Energien in der Produktion ist Svenska Cellulosa größtenteils unabhängig von fossilen Energieträgern und somit weniger von der Energiekrise betroffen. Das Unternehmen ist ebenfalls gut durch die Coronakrise gekommen. Da sich SCA am Anfang der Wertschöpfungskette befindet, gab es keine Lieferengpässe.